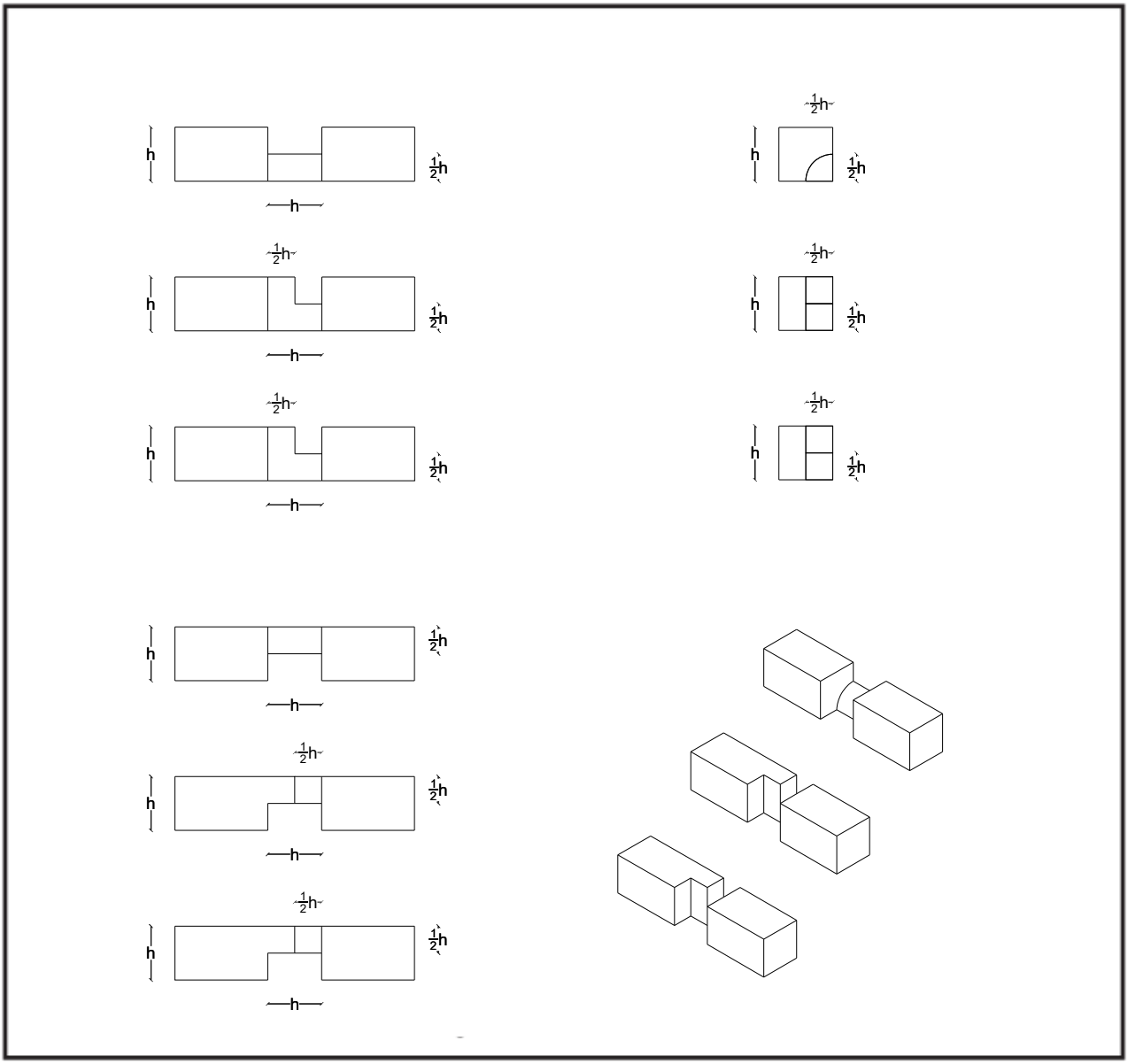
The *Chidori* System



Eigene Darstellung

Geometrie der Elemente:	quadratisch
Freiheitsgrade:	1 (Rotation)
Verbinder:	ohne
abgeleitete Verbindungen:	Halsverbindungen,
Kräfte:	Druck, Zug, Rotation (außer 1 Achse)
Vorteile:	hohe Belastbarkeit, da minimale Anzahl an Freiheitsgraden
Nachteile:	mangelnde Konfigurationsmöglichkeiten
Anwendungen:	GC Prostho Museum Research Center | Kengo Kuma

Dimensionierung für die Herstellung gemäß: (Abruf 08.05.23)
https://chadschwartz.com/07-gc-prostho-museum-research-center-kengo-kuma/

The *Chidori* System

Das Chidori System stammt ursprünglich aus der Stadt Hida-Takayama und fand Verwendung in Kinderspielzeug. Dieses bestand aus eingekerbten Holzstäben, die ohne Befestigungsmittel zusammengesetzt werden konnten und so ein dreidimensionales Puzzle ergaben.
Kengo Kuma entwickelte die Holzverbindung mit seinem Team weiter, um es in einem größeren Maßstab im GC Prostho Museum Research Center in die architektonische Anwendung zu bringen. Dabei war es lediglich nötig das im Verhältnis identisch gebliebene Profil auf ein Querschnitt von 60 x 60 mm zu vergrößern, um eine im Gebäude tragfähige Struktur herzustellen.

References

Dimensionierung für die Herstellung gemäß:
https://chadschwartz.com/07-gc-prostho-museum-research-center-kengo-kuma/
(Abruf 08.05.23)

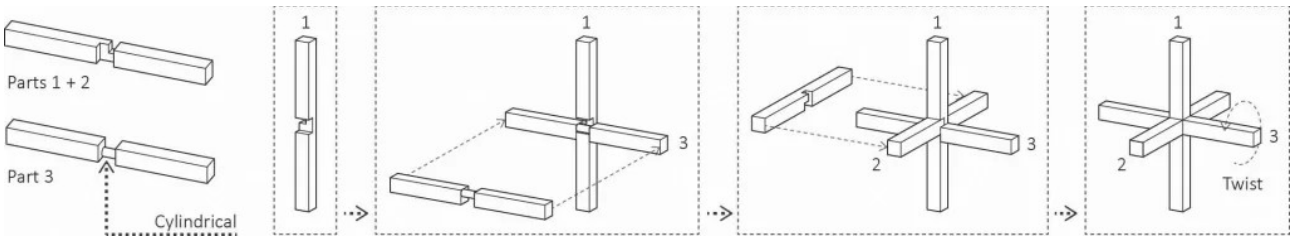


Abb 1.: Darstellung des durch Kengo Kuma angepassten Chidori System

Source: https://chadschwartz.com/07-gc-prostho-museum-research-center-kengo-kuma/
(Abruf 08.05.23)